

## Kurzprotokoll der 4. Gemeinderatssitzung in 2010 am 13. 09. 2010

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Erstellung und Veröffentlichung des Kurzprotokolls auf der Homepage der Wählergemeinschaft „Frischer Wind für Lubmin“ (FWL) erfolgen ausschließlich im Interesse einer transparenten und bürgerfreundlichen Kommunalpolitik und ersetzen nicht das formal durch die Verwaltung zu erstellende Protokoll und dessen allein geltende Verbindlichkeit.

<b>TN:</b>	<b>BM</b>	<b>FWL</b>	<b>LINKE</b>	<b>CDU</b>	<b>SPD</b>
	Hr. Vogt	Hr. Drevlak Hr. Hagelberg Fr. Hoffmann Hr. Köhler Fr. Laderick	Fr. Hasse	Hr. Ladwig Hr. Mäder Fr. Moritz Hr. Pabst	Hr. Tornow

**entschuldigt:** Hr. Lietz

**Anzahl der Gäste:** ca. 25

### Öffentlicher Teil

#### **1. Einwohnerfragestunde**

(Ew = EinwohnerIn; BM = Bürgermeister; Gv = GemeindevertreterIn)

**Ew:** Lob und Dank für insgesamt gelungene Gestaltung der Hafestraße

**BM:** sagt raschen Ersatz der beanstandeten zahlreichen rot-weißen Begrenzungsbügel um eine kleine Grünfläche durch Vorschläge aus dem Sozialausschuss zu (Findlinge, Holzpoller o. ä.)

**Ew:** Welche Schritte wurden unternommen gegen Gestank aus der Ölmühle bei EWN?

**BM:** lt. Auskunft des Betreibers und der Behörden sind alle technischen Auflagen erfüllt. Optimierung nur durch freiwilliges Engagement des Betreibers möglich. Weitere Einwände und Beschwerden können die BürgerInnen direkt beim Landkreis als zuständiger Behörde einbringen.

**Ew:** Auch seitens der MitarbeiterInnen der EWN bereits massive Kritik; Arbeiten tlw. Unmöglich; Furcht vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen; Betriebsrat ist eingeschaltet.

**Gv:** Auch in Anklam technische Nachbesserung mit deutlicher Reduzierung des Gestanks erst erfolgt nach massiven Protesten. Also doch noch keine optimale Filterlösung beim Lubminer Betreiber. Er wird sich über die dortigen Veränderungen informieren.

**Ew:** Lärmbelästigung durch Schawi-Jugendferiencamp saisonbedingt beendet; bedauert ausbleibende Reaktion, bzw. Antwort auf Schreiben an BM und GV.

**BM:** verweist auf Ausführungen hierzu bei TOP 5 (Informationen des BM). Beantwortung des Briefes bisher nicht möglich, da heute seither die erste GV-Sitzung.

**Ew:** Grabenpflege im Bereich „Altes Dorf“ mangelhaft; außerdem keine Straßenbeleuchtung.

**BM:** Grabenpflege ist an Firma übergeben; Zeitpunkt der Durchführung muss überprüft werden. Erforderliche Straßenbeleuchtung wird ins Protokoll aufgenommen zur Weiterleitung an den Bauausschuss.

**Ew:** Vielerorts fehlen Parkverbotschilder, bes. z. B. im Philosophenweg.

**BM:** Beschilderung lt. Ordnungsamt ausreichend.

## **2. Änderungsanträge zur Tagesordnung**

BM beantragt im nicht öffentlichen Teil zusätzlichen TOP 18: Vergabeangelegenheit bzgl. Straßenbeleuchtung zur Herstellung der Schulwegsicherung. Einstimmige Zustimmung zum Antrag.

## **3. Billigung des Protokolls der letzten Sitzung**

(und Bekanntgabe evtl. daraus abgeleiteter Aufgaben)

- Einsatz der Politesse während der Saison konnte aufgestockt werden.
- zusätzliche Parkmöglichkeit auf dem Gelände der ehem. Villa Margarete (Ecke Dünenstraße/ Villenstraße) in 2011 soll mit Eigentümer geklärt werden, solange keine andere Nutzung im Raum steht.
- Wald wird nicht weiter aufgeräumt; entspricht den Vorgaben einer ökologischen Waldbewirtschaftung.

## **4. Bekanntgabe der nicht-öffentlichen Beschlüsse der letzten Sitzung**

Auflistung der erfolgten Vertragsabschlüsse usw.

## **5. Informationen des Bürgermeisters**

Schawi-Jugendferiencamp: BM verliest den Anwohnerbrief, der auch an Ordnungsamt der Gemeinde und Bauamt des Landkreises ging. Die Beherbergung von Ferienkindern im Seebad wird ausdrücklich begrüßt, nicht aber die Errichtung eines Feriencamps mitten in einem ruhigen Wohngebiet. Neben lärmintensiven Sportveranstaltungen tagsüber und in den Abend hinein kommt es auch zu Sachbeschädigungen bei den Anwohnern. Fraglich ist auch, in wie fern hygienischen Mindestanforderungen und insbesondere dem Brandschutz Rechnung getragen wird durch 10 eng aneinander stehenden Holzhütten. Gespräche mit dem Betreiber waren bisher erfolglos, der BM verwies bisher auf die Zuständigkeit von Polizei und Ordnungsamt bei Ruhestörung und Sachbeschädigung. Die Anwohner bitten nunmehr GV und BM, sich nicht nur für die Interessen der Beherbergungsbetriebe und Urlauber, sondern auch die der EinwohnerInnen ein zu setzen.

Der BM verweist auf die Nutzungsfestlegung dieses Bereichs für Freizeit und Tourismus. Das Bauamt des LK sei um Klärung und Stellungnahme gebeten worden. Nach Saisonende werde ein Gespräch zwischen ihm, dem Betreiber und unter Einbeziehung von 2-3 AnwohnerInnen als deren InteressenvertreterInnen stattfinden.

Neue Kläranlage soll den gestiegenen Anforderungen Rechnung tragen. Dadurch mglw. auch Beseitigung der Geruchsbelästigung am Ortseingang.

Schülertransport vom Teufelsstein wird z. Zt. auf Grund einer gerichtlichen Eilentscheidung durch Schultaxis sicher gestellt. Begründet wird die Entscheidung nicht durch die Länge des Schulwegs, sondern durch die fehlende Verkehrssicherheit des Schulwegs auf Grund enger, kurvenreicher und unübersichtlicher Straßenführung ohne Fußgängerweg (Kurzer Weg). Ausschlag gebend war die entspr. Klage einer Mutter, nachdem die Gemeinde keine angemessene Lösung finden konnte.

Der jetzige Lösungsvorschlag der Gemeinde sieht die Verlegung des Schulwegs auf den Verbindungsweg zwischen Teufelsstein und Altem Dorf vor; dazu soll bis zu den Herbstferien 2010 die dadurch erforderliche Straßenbeleuchtung geschaffen werden. (Nach inzwischen vorliegendem Pressebericht wird die Mutter weiter klagen, da sie auch diesen zukünftigen Schulwegverlauf für unzumutbar hält, weil er aus der unbebauten Ortslage hinaus und über freies Feld führt).

Friedhofszufahrt wird straßenbaulich befestigt bis auf den Friedhof hinein.

Straßenbefestigungen in den Sand- und Schotterstraßen im östlichen Gemeindegebiet sollen ab sofort erfolgen, bzw. sind in die Haushaltsplanung 2011 aufgenommen.

Nächste GV—Sitzung soll im Verwaltungsgebäude der EWN stattfinden. Dort können die renovierten Waggon der ehem. Kleinbahn besichtigt werden. Außerdem wird ein Vertreter der EWN über die geplante Standortentwicklung informieren.

Sportplatz-Sanierung ist nahezu abgeschlossen, einschl. eines frei bespielbaren Bolzplatzes; Übergabe erfolgt in Kürze.

Sauberkeit im Ort tlw. unzureichend; Appell des BM an mehr Engagement der Anlieger, z. B. Unkrautentfernung in Gehwegfugen und Straßenrinne. Erinnerung, dass alle Anlieger für die Sauberhaltung des Gehwegs vor ihrem gesamten Grundstück verantwortlich sind, in verkehrsberuhigten Straßen ohne Gehweg bis zur Straßenmitte. Das gilt auch für den Winterdienst.

#### **6. Aufwandsentschädigung des BM**

Unter Berücksichtigung des Hinweises der Kommunalaufsicht wird die monatliche Aufwandsentschädigung des BM von bisher 900.- Euro mit großer Mehrheit aus den Fraktionen des FWL, der Linken und der SPD reduziert auf die durch die Anzahl der EinwohnerInnen vorgegebene Höhe von monatlich 853,60 Euro. Der im Vergleich zu Kommunen gleicher Größe höhere Aufwand durch den Seebad-Status und die Dienstaufsicht über zusätzliche MitarbeiterInnen in einer sich daraus ergebender Kurverwaltung können nur im begründeten Einzelfall zu einer Erhöhung der Aufwandsentschädigung heran gezogen werden.

#### **7. Zusätzliche Fahrradständer am Seebrückenvorplatz**

Der Anschaffung und Aufstellung von 10 weiteren Fahrradbügeln für 690,20 Euro wird von allen GV zugestimmt.

#### **8. Zusätzliche Schweller im Wohngebiet „Teufelsstein“**

Dem Einbau von zusätzlichen Schwellern zur Verkehrsberuhigung in Höhe der Einfahrt ins Wohngebiet und am Übergang zum „Kurzen Weg“ wird von allen GV zugestimmt. Die Gesamtkosten werden sich auf ca. 2500.- Euro belaufen.

#### **9. Abwägung bzgl. der Umwidmung des Bebauungsplans Nr. 9 von „Sonstiges Sondergebiet SO 1“ in „Allgemeines Wohngebiet WA 2“**

Die Umwidmung ist erforderlich für die beabsichtigte Errichtung eines Seniorenzentrums als Erweiterung des Diakonie-Pflegeheims Ecke Strandpromenade / Philosophenweg. Die Abwägung unter Berücksichtigung aller Einwände von Trägern öffentlicher und privater Belange ist ordnungsgemäß erfolgt und wird von allen GV einstimmig bestätigt.

#### **10. Änderung des o. g. Bebauungsplans**

Der o. g. Änderung des Bebauungsplans Nr. 9 von „Sonstiges Wohngebiet SO 1“ in „Allgemeines Wohngebiet WA 2“ wird von allen GV zugestimmt.

#### **11. Abwägung zum Entwurf des Bebauungsplans Nr. 2**

##### **„Seniorenzentrum Hafenstraße“**

Entstehen soll hier ein von der DRK betriebenes Seniorenzentrum mit betreuten Wohnungen, Pflegeheim und einer Demenzstation.

Von den GV des FWL wird ausdrücklich darauf hin gewiesen (wie bereits zuvor in allen drei Ausschüssen), dass die dann erforderliche Löschwasserversorgung nicht ausreichend sein wird, nach Auskunft des Bauamts der Bauherr aber verpflichtet werden kann, selbst für die ausreichende Löschwasserversorgung auf zu kommen, um evtl. spätere zusätzliche Aufwendungen für die Gemeindekasse zu vermeiden.

Diesen Ausführungen widerspricht der BM mit Verweis auf die generell unzureichende Löschwasserversorgung im gesamten Gemeindegebiet, die dringend saniert und erweitert werden müsse. Im Übrigen halte er es für ausgeschlossen, dass ein Bauherr gezwungen werden könne, selbst für ausreichende Löschwasserversorgung ein zu stehen.

Der ordnungsgemäß erfolgten Abwägung unter Berücksichtigung aller Einwände von Trägern öffentlicher und privater Belange wird mehrheitlich (bei 2 Enthaltungen) zugestimmt.

## **12. Satzungsbeschluss zu o. g. Bebauungsplan**

Dem o. g. Bebauungsplan wird mehrheitlich (bei 3 Enthaltungen) zugestimmt.

## **13. } Bauplanerische Anträge zur Entwicklung des Hafens Vierow**

## **14. } der Gemeinde Brünzow**

## **15. }**

Die Leistungsfähigkeit des Hafens soll gesteigert werden durch bessere infrastrukturelle und verkehrstechnische Ausstattung, d. h., Errichtung von Lagerhallen und anderen Gebäuden, Wegeflächen usw. Insbesondere soll dazu u. a. eine Gleisanbindung entlang der neuen Straßenzufahrt erfolgen. Rangieren und Entladen der Güterzüge / Waggons sollen überwiegend nachts erfolgen.

Es ist von einer erheblichen Lärmbelästigung für unsere Gemeinde aus zu gehen. Diese muss zumindest minimiert werden durch entsprechende Lärmschutzmaßnahmen wie Wall, Bepflanzung usw.; evtl. Ausgleichsmaßnahmen sollen vor Ort, z. B. durch Aufforstungen am Buttermilchgraben erfolgen.

Von der Beeinträchtigung ist insbesondere auch das zur touristischen Nutzung vorgesehene Sondergebiet westl. des Wohngebiets „Am Teufelsstein“ betroffen.

Die GV lehnen die vorliegenden Anträge einstimmig ab, stimmt ebenso einstimmig für die Formulierung der eingebrachten Einwände.

## **Ende des öffentlichen Teils: 20.35 Uhr**

### Nicht-öffentlicher Teil

16. Grundstücksangelegenheiten

17. Grundstücksangelegenheiten

18. Vergabeangelegenheiten

## **Die nächste Sitzung des Gemeinderats findet statt am 08. 11. 2010 ab 19.00 Uhr.**

Tagungsort ist das Verwaltungsgebäude II der EWN, Tagungsraum im Erdgeschoss.